

[1726?]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN AN DEN LANDVOGT DER OBEREN FREIEN ÄMTER?, HEINRICH ANTON REDING]

---

*"Mit Versicherung Meines Respect Ersuche Meinen hochgeehrten herren Vetter ... durch dissen Expressum dass ich vor Einige Zeit mit dem [Johann] Bernard Rein [=Rey]<sup>1</sup> damahlen noch Engell Wirth in Hizkirch Einen accord wegen Einigen fassen mit salz weliche Er von mir genommen troffen hab, Erstlich befindt sich der gröste streith in denen 8 lestere fassen da Er schuldig war nach lauth dess accords dieselbe vollkommen abzuführen, Er aber nit mehr alss 3 von denen 8 genohmen, undt gesagt Er sie die übrige fünff fass nicht mehr vonnöthen dieweilen Er die Wirtschafft verkaufft, ich aber hab ihme geantwortet ich sie mit dissem nit Content, sonder Er müsse nach lauth dess accords seine parole halten. Er habe mir von seiner Wirtschafft nichts gesagt wo nit so schlag ihnen dass recht dar, alss Ersuche Meinen hochg. hr. Vettern um die Erlaubnuss dass ich könne bey Erster occasion um das gericht ahnhalten, undt wan wass vor den schriben kan gehörth so hat disser Man den befelch abzumachen ...<sup>2</sup>".*

1) s. auch Zurlaubiana AH 136/172      2) Hier bricht der Text ab.

---

Konzept - AH 136, 307<sup>r</sup>

[1728 n. Juli 17.]

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN AN JOHANN CHRISTOPH BURTZ VON SEETHAL]

---

*"Meine schuldigkeit Erforderet dass ich zu dero Erlebten Namens[tag] abermahlen Meine hertzliche gratulation ablege, undt noch ville derselben von gott dem Allmächtigen in aller glückseligkeit zu Erleben anwünsche, zugleich lass Meine gliebte [Maria Anna Burtz von Seethal] welche den 17<sup>ten</sup> diss mit Einer Junge dochter [- Anna Katharina Antonia Karolina Zurlauben -] Erfreüdt worden ist dem hr. Vatter zu seinem Erlebten Namenstag alle glückseligkeit anwünschen, auch wolle sie nit Ermanglen den allmächtigen täglich zu bitten dass der herr Vatter noch vill prosequierende Namenstäg Erleben auch können möge zur Consolation dero Lieben kindereren wass die gevatterleüth zu*

*Meinem neügebohrnen kindt antreffendt ware göttin herr pfarrer [von Zug, Beat Karl Anton Wolfgang **Wickart**], undt gotten dess hr. [alt] Ammen [und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrats **Fidel**] Zurlauben gliebte [Gattin, Maria Katharina **Segesser von Brunegg**] ...<sup>1</sup>".*

1) Hier bricht der Text ab.

---

Konzept - AH 136, 307<sup>v</sup>

## 182

[1726?]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN AN EINEN UNBEKANNTEN BAS-  
LER WOLLHÄNDLER?]

---

*"Dass ich nit Ehenter dero Angenembstes schreiben beantworteth hab, ware die Ursach wegen Einige Vorgefallen geschäftten, welche mich hinderhalten, wass die wullen spunst anbeglangt, so wolte ich sein freilich ahnehmen, auch den hr. desswegen alle Satisfaction geben; aber eins wurd mir Schwär vorkommen wegen öhl, tabac, wein oder andern dergleichen sachen, vor bezahlung der gspunst halber, dan solches nit gewohnth mit ... dergleichen Waren zuo handeln, sonder bahres geldt, also kan der hr. seine mesuren darüber nehmen, undt mich baldist zuo berichten wass der hr. jntentioniert sein vor jedes pfundt zuo geben, wan man ihme solches Franco nacher Bassel lifferen thäte. im übrigen wass die Verhaltung dess götschy [=Götschi] ahnbelangt so sag ich dem hr. im Vertrauwen dass Er Erstlich Eine stuben follen kinder hat auch steckht Er in schulden dass nit zuo sagen, Er hat mir auch ein moster von dess hr. Wollen gewissen worüber ich ihne gefragt wie vill dass er auch noch beyhanden habe Er aber hat mit keiner Chategorische antwort herauss wollen, also kan der hr. sich wohl vorsehen wie Er von ihme bezahlt werde. ...<sup>1</sup>".*

1) Hier bricht der Text ab.

---

Konzept - AH 136, 308<sup>r</sup>